



Anfrage

| | | | | | | | |
|--|---------------------|--------------------------|---------------|--------------------------|--------------|--------------------------|--------------|
| Vorlage-Nr.: | AF/0102/2010 | | Datum: | 27.10.2010 | | | |
| Verfasser: | 02-SPD-Ratsfraktion | Az: | | | | | |
| Gremienweg: | | | | | | | |
| 04.11.2010 | Stadtrat | <input type="checkbox"/> | einstimmig | <input type="checkbox"/> | mehrheitlich | <input type="checkbox"/> | ohne BE |
| | | <input type="checkbox"/> | abgelehnt | <input type="checkbox"/> | Kenntnis | <input type="checkbox"/> | abgesetzt |
| | | <input type="checkbox"/> | verwiesen | <input type="checkbox"/> | vertagt | <input type="checkbox"/> | geändert |
| | TOP | | öffentlich | <input type="checkbox"/> | Enthaltungen | <input type="checkbox"/> | Gegenstimmen |
| Betreff: | | | | | | | |
| Anfrage der SPD-Ratsfraktion: Bundeswehrreform | | | | | | | |

Von den Veränderungen bei der Bundeswehr war auch der Standort Koblenz stark betroffen. Die Aufgabe vieler Liegenschaften erforderte kluges Handeln von Stadt und Land. Mit der neuen Universität in Metternich konnte die Pionierkaserne im besten Sinne verwandelt werden; auch die Boelke-Kaserne im Rauental konnte durch Landesförderung und städtische Weitsicht sinnvoll nachgenutzt werden.

Jetzt droht wieder eine weit reichende Reform der Bundeswehr, die in ihren Ausmaßen tiefgreifend sein soll.

Daher fragt die SPD-Fraktion die Verwaltung,

1. Wie hoch waren die Landesfördermittel in Konversionsprojekte in den letzten zehn Jahren?
2. Hat die Stadtverwaltung bereits Erkenntnisse, ob und wenn ja, wie stark der Standort Koblenz betroffen sein wird?
3. Steht die Stadtverwaltung im Kontakt zu Bundeswehreinrichtungen und Behördenleitungen am Standort Koblenz?